

## MARKTBERICHT

### Wechselkurse

EUR/JPY: 130,05  
 EUR/CHF: 1,5105  
 EUR/USD: 1,4775  
 USD/JPY: 88,00

### Zinsen

3 Monate Interbankensätze

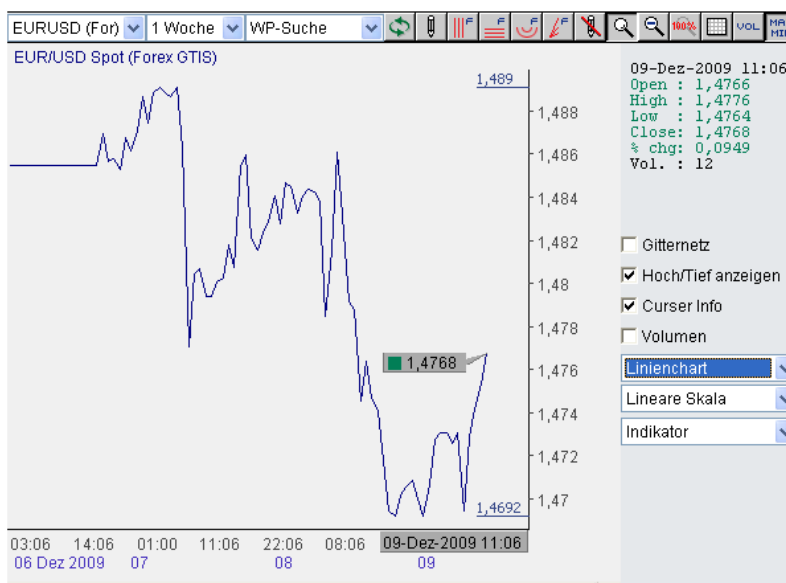
EUR: 0,72%  
 USD: 0,26%  
 CHF: 0,25%  
 JPY: 0,28%

### Währungsmix

Offensiv: 70% CHF/ 30% JPY  
 Defensiv: 60% CHF/ 40% EUR

Der USD bekam Hilfe von ungewohnter Seite: am Freitag durch die Veröffentlichung der US-Arbeitslosenzahlen, die deutlich besser waren als erwartet. Der Großteil der ‚Job-Creation‘ kam aus dem Retail-Bereich, was wegen des Weihnachtsgeschäftes nicht sonderlich überraschend sein sollte. Die Zahlen müssen erst im Laufe der nächsten Monate bestätigt werden. Auf der anderen Seite bekam der EURO einen Dämpfer durch das enorme Defizit Griechenlands, welches im Vergleich zur Türkei !!!! inzwischen gleiche Risikoaufschläge auf die EURO-Bonds ausweist. Die Finanzgebarung Griechenlands ist eigentlich eines EURO-Landes unwürdig. Die Frage drängt sich auf, wohin die EU-Förderungen, mit Abstand die absolut höchsten Zuwendungen, fließen.

Dazu kommt die bleibende Unsicherheit wegen des Finanzdebakels in Dubai. Die Börsen gaben Terrain auf, das half dem USD ebenso, mehr aber noch dem JPY. Wegen der dünnen Finanzmärkte in der Vorweihnachtszeit, können sich noch Verschiebungen ergeben, doch dürften die Währungstrends aus dem Herbst fortgesetzt werden. Die Entwicklung des Goldpreises zeigt das ebenso an.



1 Woche EUR/USD

<b>EUR/USD:</b>	1,4650	-	1,5050
<b>EUR/JPY:</b>	128,00	-	133,50
<b>EUR/CHF:</b>	1,5050	-	1,5250

Autor: Armin Wannack